

Ⓜ In meinem Verlage erschien soeben in zweiter Auflage:

Das heutige Rußland

Eine Einführung in das heutige Rußland an der Hand von Tolstois Leben und Werken von

Karl Nözel

Erster Teil: Geh. M. 6.-, geb. M. 8.-, Luxusausgabe M. 20.-

Gustav Manz schreibt in einem 10 Spalten langen Artikel „Ein Mann und sein Volk“ in der „Täglichen Rundschau“ darüber:

„Es unterliegt ja für den Beobachter weltgeschichtlicher Entwicklungen auch nicht dem mindesten Zweifel, daß über alle politischen Entzweigungen und Versöhnungen der gegenwärtigen Zeit hinaus sich als gewaltigste europäische Zukunftsfrage diejenige eines

Kampfes oder eines Ausgleichs zwischen Germanentum und Slawentum erhebt. Wir werden darum einem jeden Dank wissen, der uns wirklich brauchbare Beiträge zur Beleuchtung dieses Problems liefert. Zu diesen Wegbannern zählt unter anderem Karl Nözel, der ein groß angelegtes Werk zu veröffentlichen begonnen hat, welches den Titel führt „Das heutige Rußland“. Es sind gewiß schon viel gute und mittelmäßige Lebensbeschreibungen Tolstois in den verschiedensten Kultursprachen erschienen. Aber allen gegenüber behauptet dieses Nözelsche Werk den Vorzug. Der Deutsche Nözel, der, in Moskau geboren, über ein halbes Menschenalter in Rußland gelebt hat, der nicht nur in den Salons der Gesellschaft, sondern auch in den Hütten der ärmsten Bauern vollkommen zu Hause ist, darf mit Recht den Anspruch erheben, wertvoller und gründlicher in seinen Darbietungen zu sein, als jeder andere Westeuropäer. . . . Für uns Westeuropäer scheint es uns nun wichtig, daß auch ein so kundiger Berater wie Nözel des festen Glaubens ist, die heutige russische Gesellschaft erwarte eine Abhilfe aus allem sozialen Elend tatsächlich nur von einem

Umsturz der gegenwärtig bestehenden Staatsordnung u. Regierungsform.

Es ist, wie der Leser aus den wenigen hier gemachten Andeutungen gesehen haben wird, eine reiche Gedankenwelt, die Nözel vor uns ausbreitet. Und der Umfang wie der Gehalt dessen, was er in der großzügigen Einleitung zu seinem Tolstoi-Werk zusammengedrängt hat, gibt uns die Gewähr für weitere überraschende Aufschlüsse zur Kenntnis nicht nur des russischen Wesens an sich, sondern auch der viel umstrittenen Persönlichkeit Tolstois. Es ist gewiß einer der größten Vorzüge dieses Wegführers in das russische Labyrinth, daß er ebenso erfüllt ist von verständnisvoller Liebe für die Größe wie für die Gebundenheit des russischen Wesens, als auch von der klaren, festgegründeten Kulturüberzeugung des modernen Westeuropäers.“

Auf dem hier beiliegenden Zettel bestellt mit 40% u. 7/6, Einband netto

Georg Müller Verlag München